



Personalsituation und -bedarf im Schulwesen – Projektion von Bedarf und Angebot an Lehrkräften

MR Werner Halbhuber

Fachtagung „Bildung in Deutschland 2025:
Perspektiven des Bildungswesens
im demografischen Wandel“
am 04.10.2010



1. Beschlusslage und Umsetzungsstand in der KMK



KMK: Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2002 bis 2015 (Mai 2003)

Sehr unterschiedliche Ergebnisse für die sechs untersuchten
Lehramtstypen:

- Lehrämter für Grundschule/Primarbereich, Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) / Gymnasium: voraussichtlich genügend Lehrkräfte
- Sonderpädagogische Lehrämter: weitgehend ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Bedarf
- Lehrämter für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I, für Sekundarbereich II (berufliche Fächer) / berufliche Schulen: Einstellungsbedarf wird das Bewerberangebot z. T. deutlich übersteigen
- Übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I: Angebotslücke weniger deutlich, jedoch ist zu erwarten, dass der Einstellungsbedarf im Sekundarbereich I deutlich schwieriger zu decken sein wird als der im Primarbereich.



326. Plenum der KMK am 18.06.2009

- Beschluss „gemeinsamer Leitlinien zur Deckung des Lehrkräftebedarfs“
- Beauftragung der Kommission für Statistik, eine Modellrechnung „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland“ auf Basis länderbezogener Informationen zu erarbeiten



Aktueller Stand der Umsetzung

- Nach methodischer Abstimmung wurde die Länderumfrage am 01.10.2009 eingeleitet.
- Nach mehrmaliger Fristverlängerung fehlen derzeit noch die Daten eines großen Flächenlandes als Informationsbasis.

→ Der Auftrag des Plenums der KMK konnte noch nicht erfüllt werden.





2. Warum ist die Erstellung von Lehrerprognosen auf Länderebene schwierig?



Landläufige Meinung:

- Bereits sechs Jahre vor der Einschulung stehen die zu erwartenden Schulanfängerzahlen fest.
 - Die Alterstruktur der Lehrkräfte und damit die Zahl jährlicher Pensionierungen sind bekannt.
- Die Prognostizierung des künftigen Lehrerbedarfs ist einfach und für diese Aufgabe steht zudem viel Zeit zur Verfügung.



Hierzu einige Fakten aus Bayern:

Entwicklung des Geburtsjahrgangs 1990:

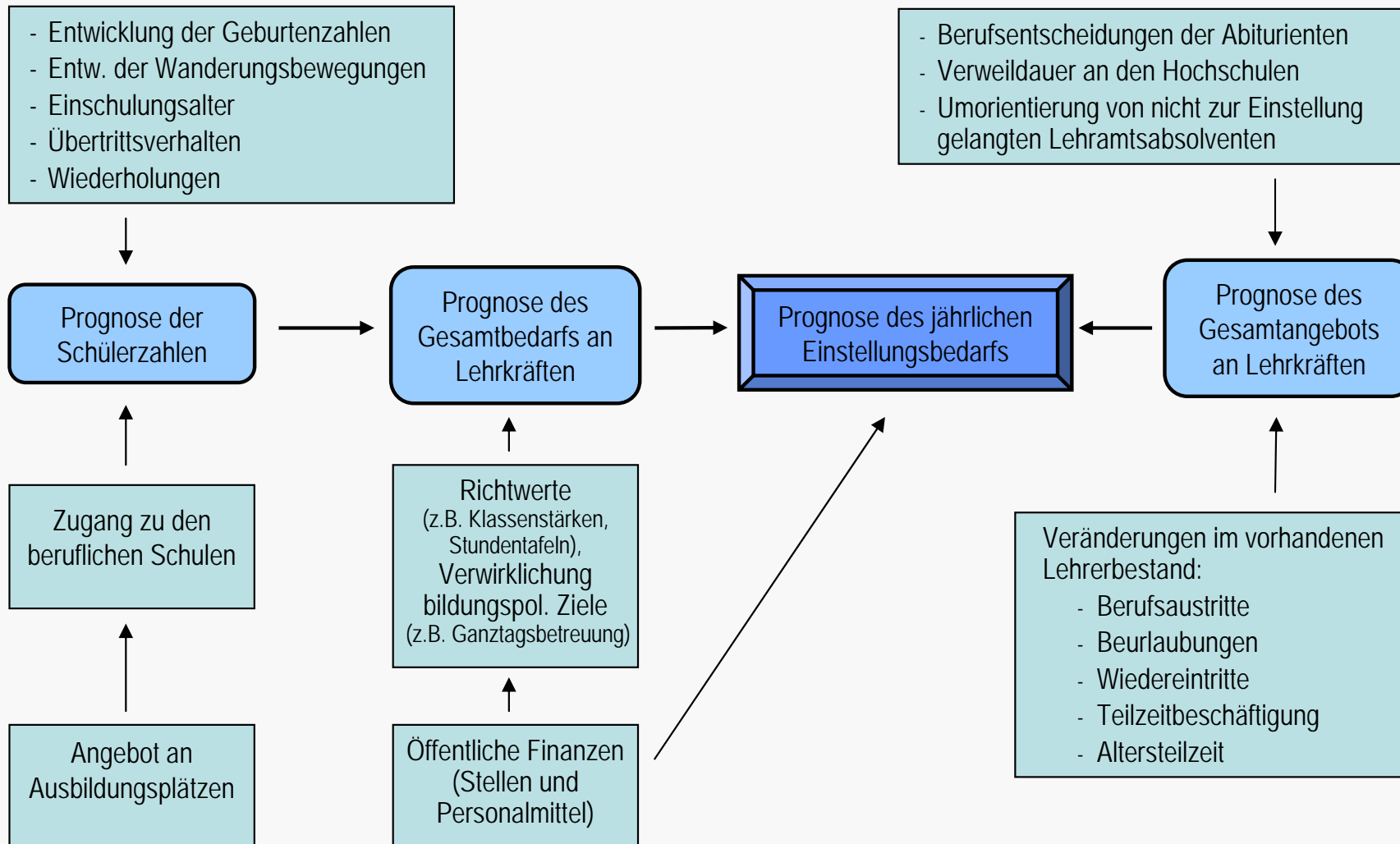
<u>Jahr</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Δ</u>
1990	136 122	
1996	143 675	+ 5,5 %
2002	146 607	+ 7,7 %
2008	148 686	+ 9,2 %

Ausscheiden von Lehrkräften nach Gründen:

Erreichen der Altersgrenze:	12,7 %
Vorzeitige Eintritte in den Ruhestand / Altersteilzeit:	21,1 %
Tod, Entlassung auf Antrag:	5,4 %
Schuldienst anderes Land:	1,5 %
Befristete Abgänge:	45,0 %
Sonstige Abgänge:	14,3 %



Einfluss- und Unsicherheitsfaktoren



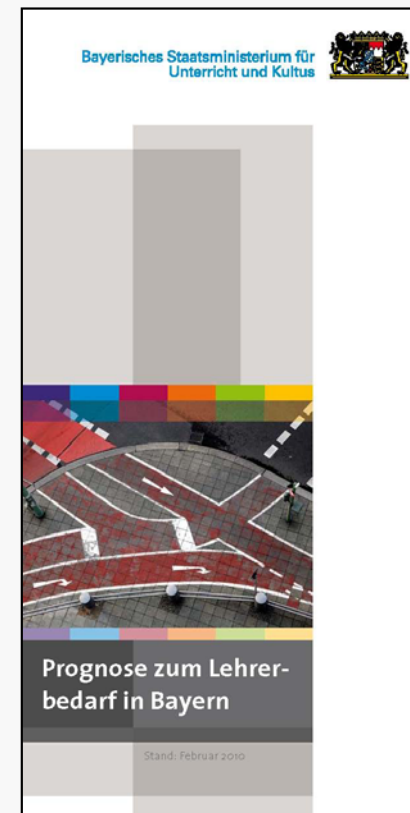


3. Welche Entwicklung wird in Bayern erwartet?



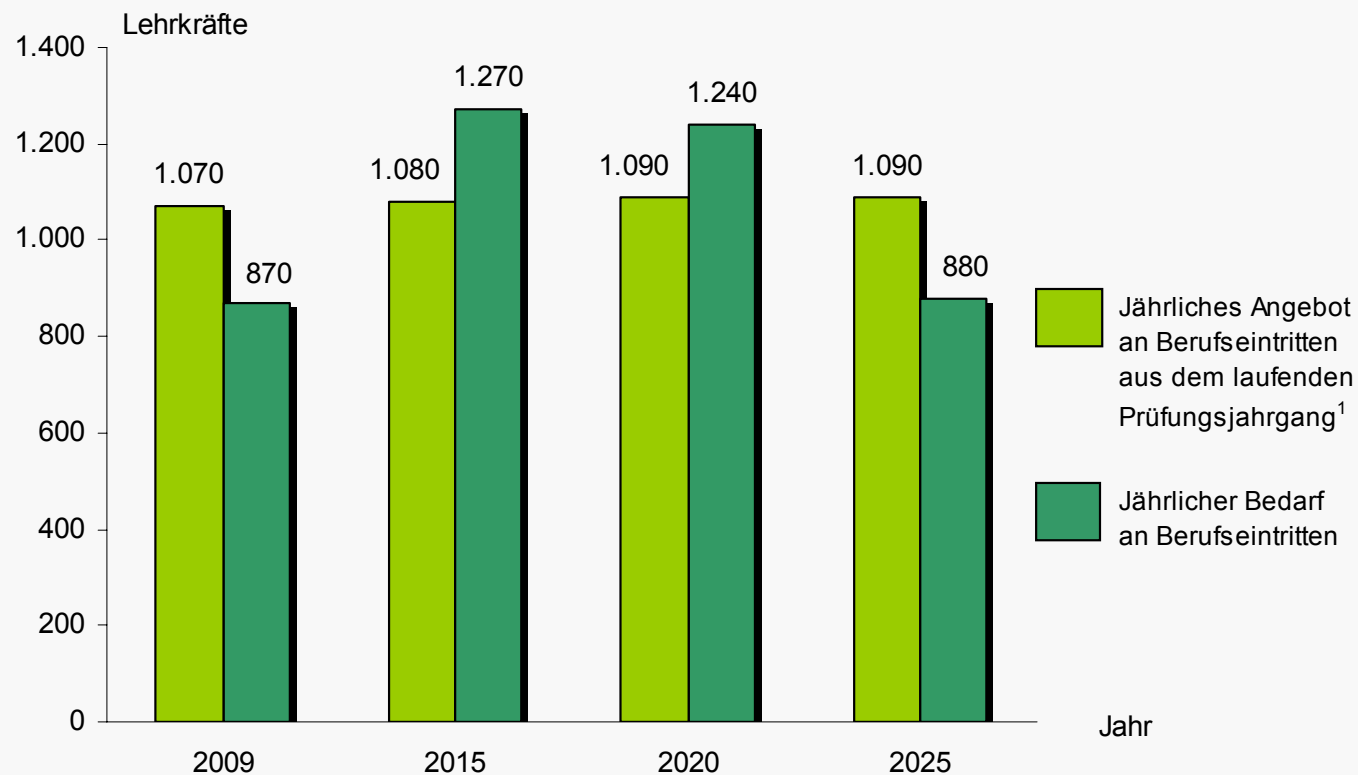
Informationsstrategie

- Jährliche Fortschreibung der Modellrechnung unter Berücksichtigung der neuesten Daten
- Jährliche Veröffentlichung der Hauptergebnisse im Internet und seit 2008 auch wieder als gedruckte Broschüre





Grundschule



Bedarfsdeckung:

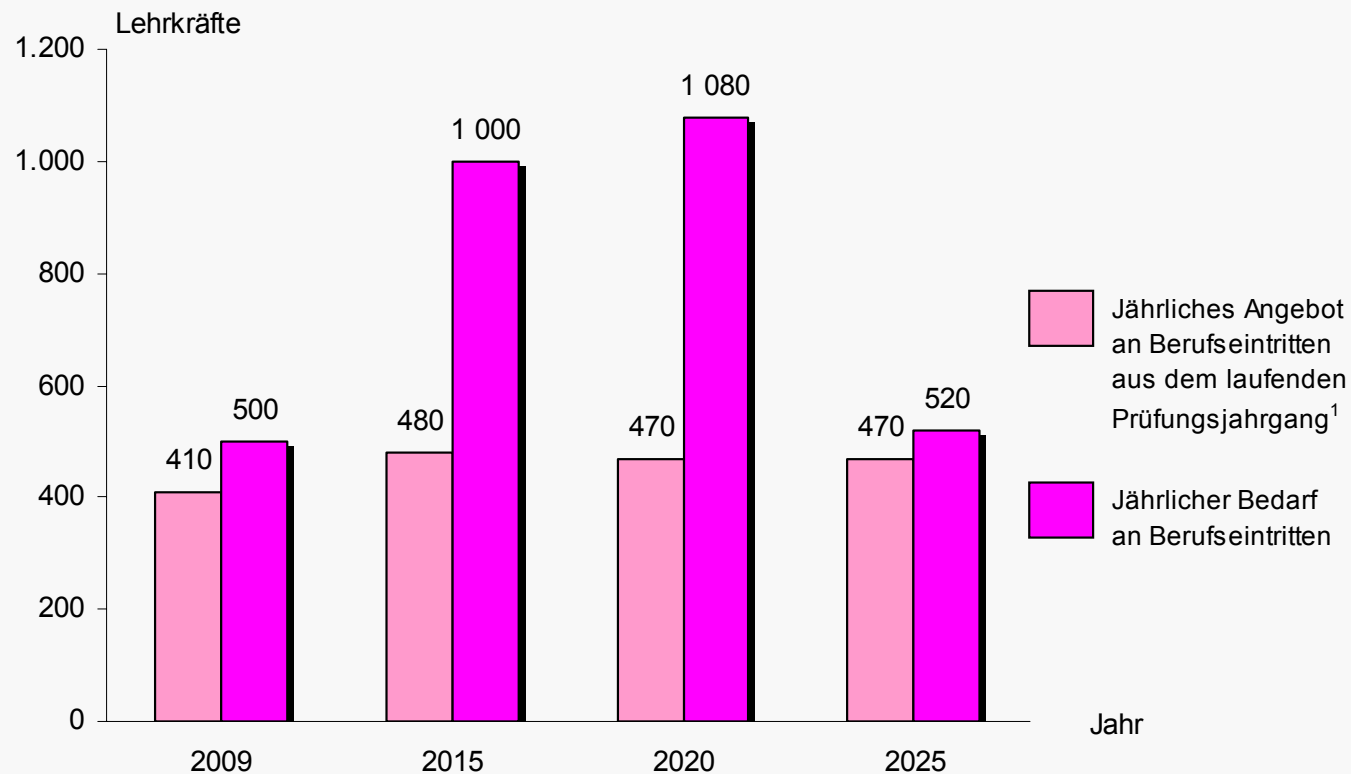


Einstellungschancen:





Hauptschule



Bedarfsdeckung:

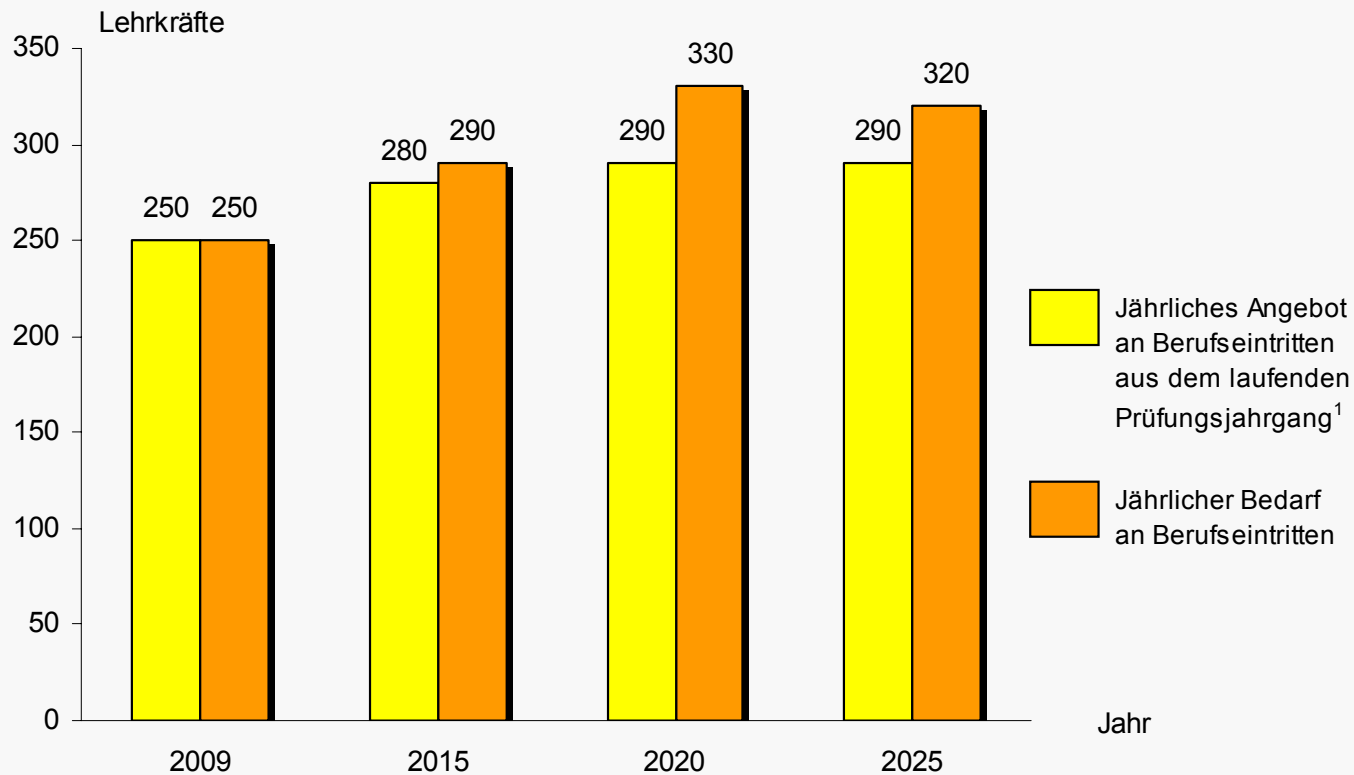


Einstellungschancen:





Förderschule



Bedarfsdeckung:

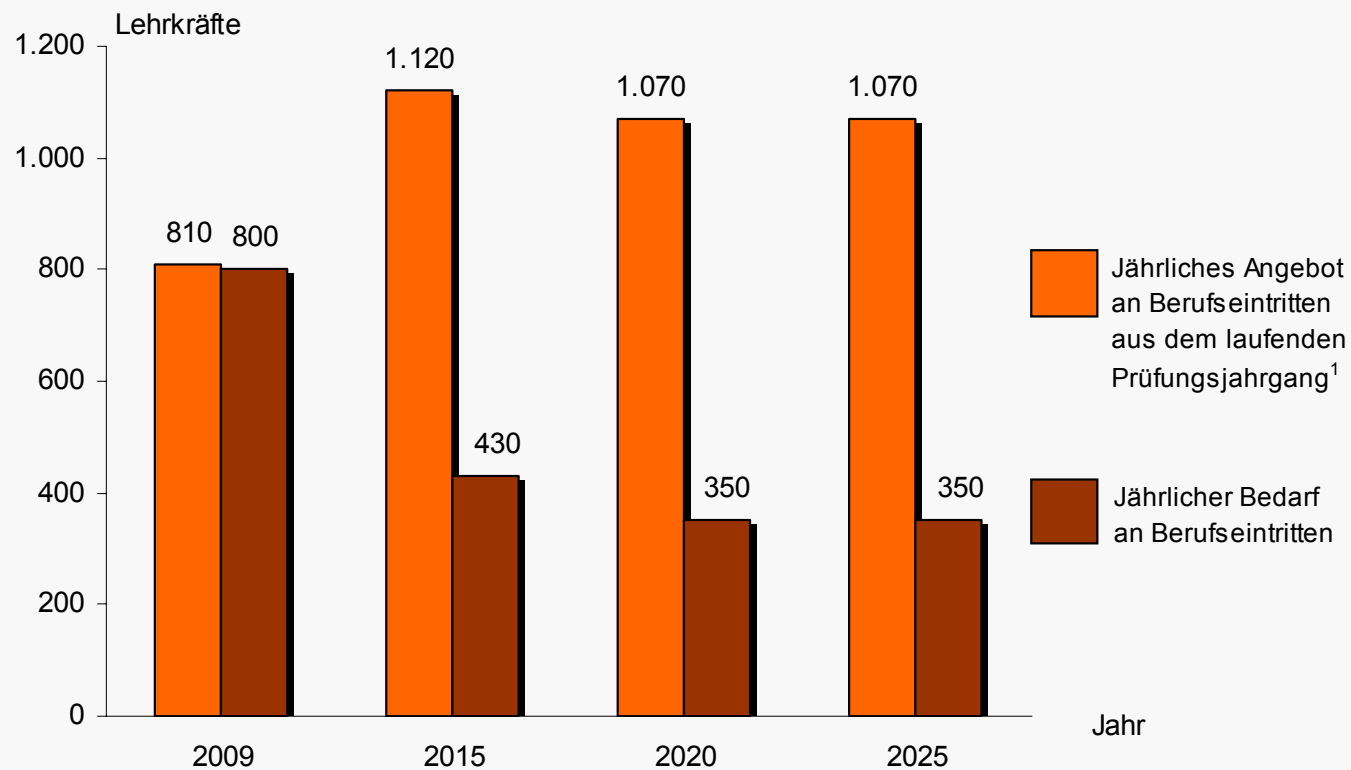


Einstellungschancen:





Realschule



Bedarfsdeckung:

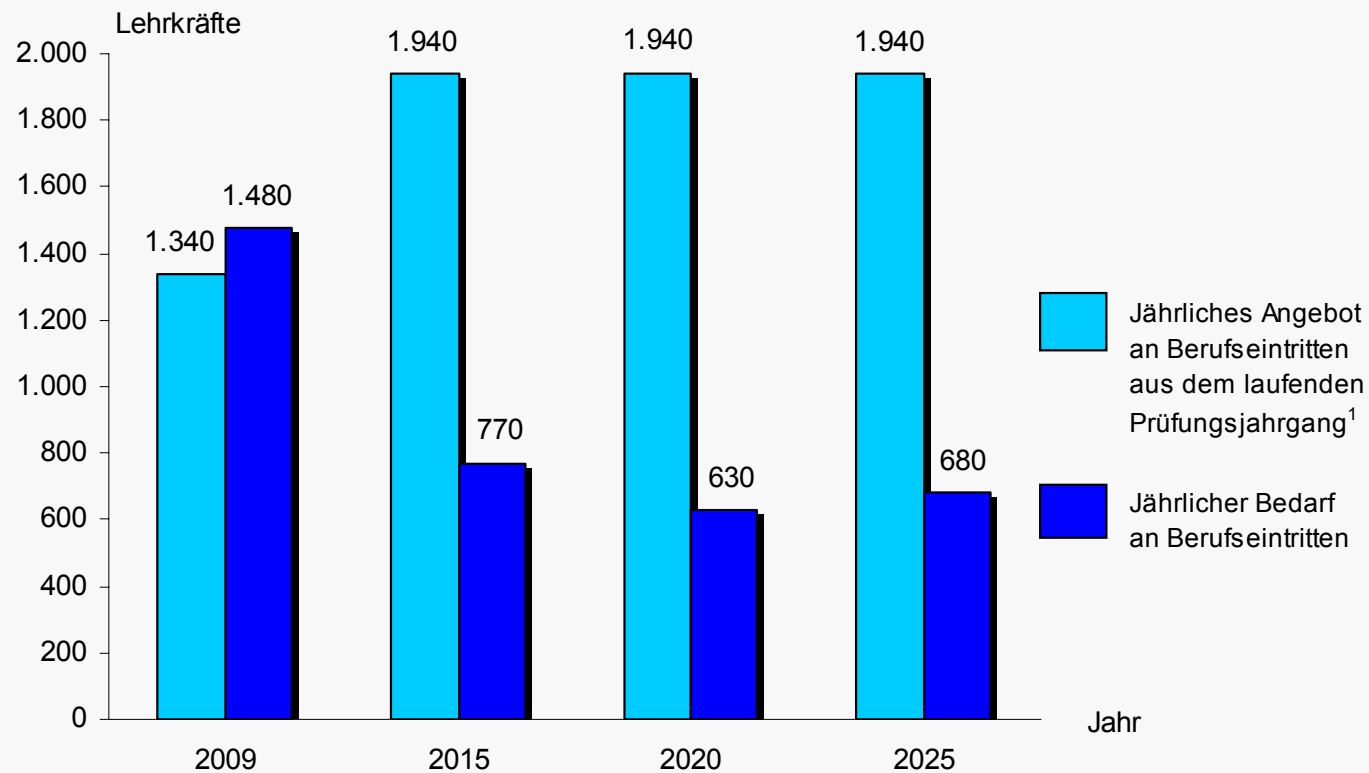


Einstellungschancen:





Gymnasium



Bedarfsdeckung:

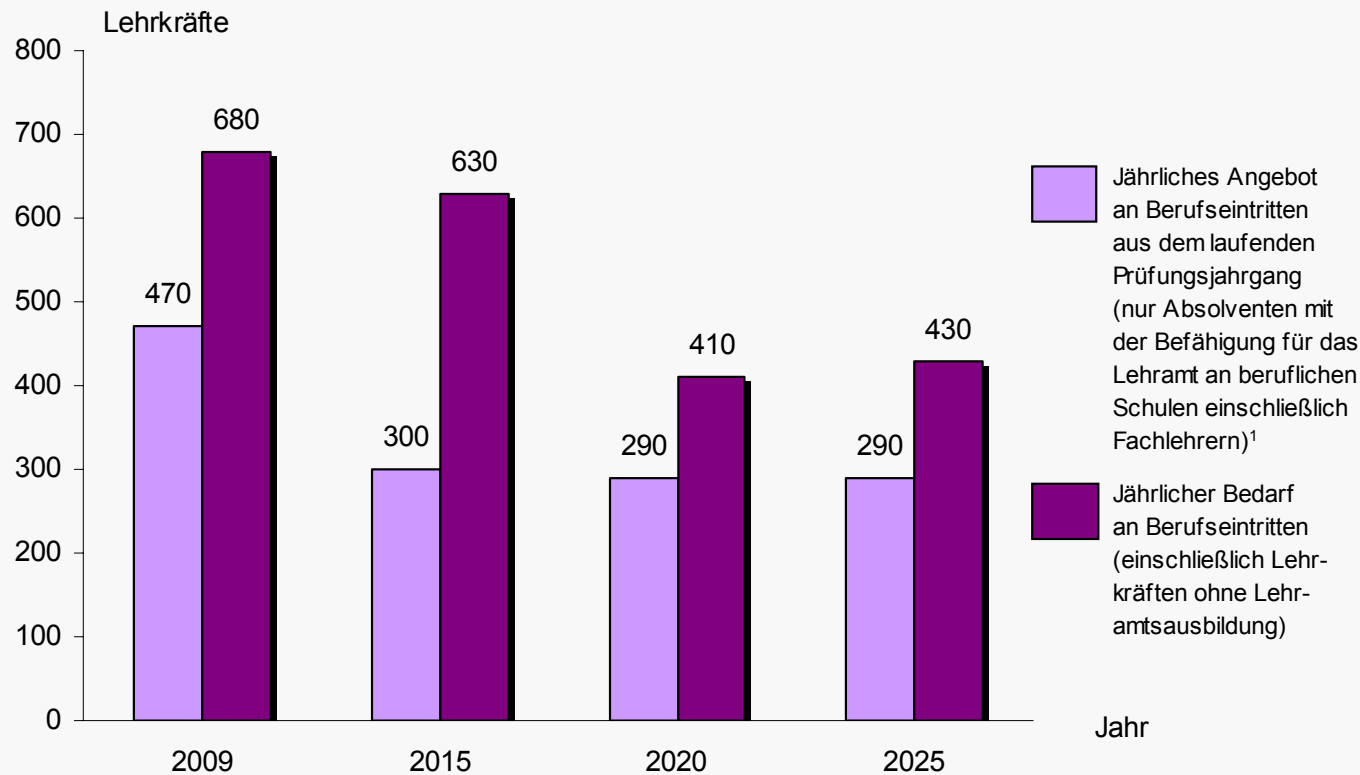


Einstellungschancen:





Berufliche Schulen



Bedarfsdeckung:



Einstellungschancen:





Probleme der Angebotssteuerung

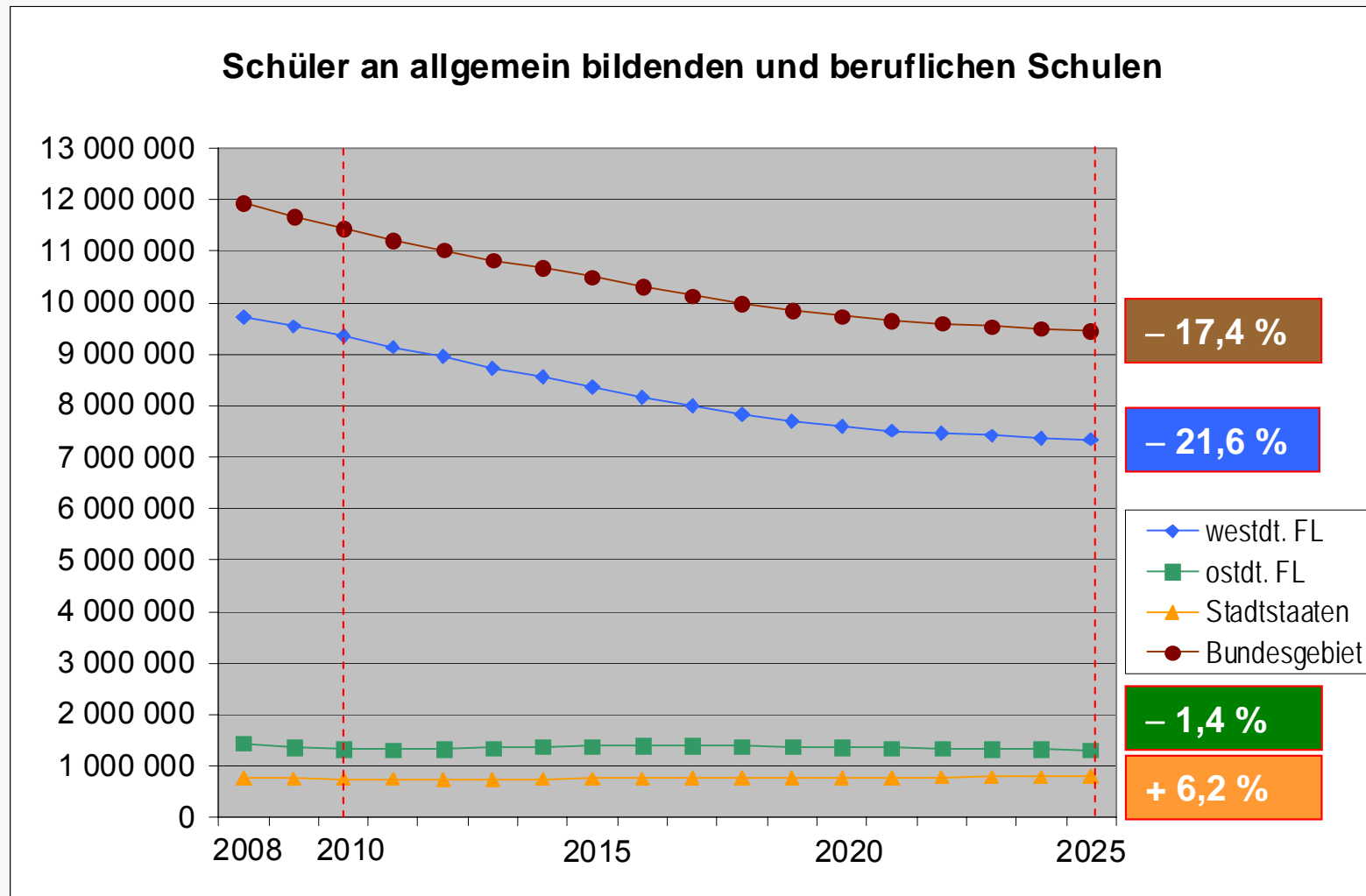
- Die Studien- und Berufswahlentscheidungen werden vorrangig an der aktuellen und nicht an der künftigen Einstellungssituation ausgerichtet.
- Durch politische Entscheidungen können sich innerhalb des 6- bis 8-jährigen Zeitraums zwischen Abitur und Bewerbung für den Schuldienst die Voraussetzungen und damit auch die Ergebnisse der Bedarfsberechnungen gravierend ändern.
- Durch die Reaktion der Abiturienten bei der Studienentscheidung können sich Aussagen über Einstellungsaussichten rasch ins Gegenteil verkehren.



4. Welche Entwicklungen sind auf Bundesebene zu erwarten?

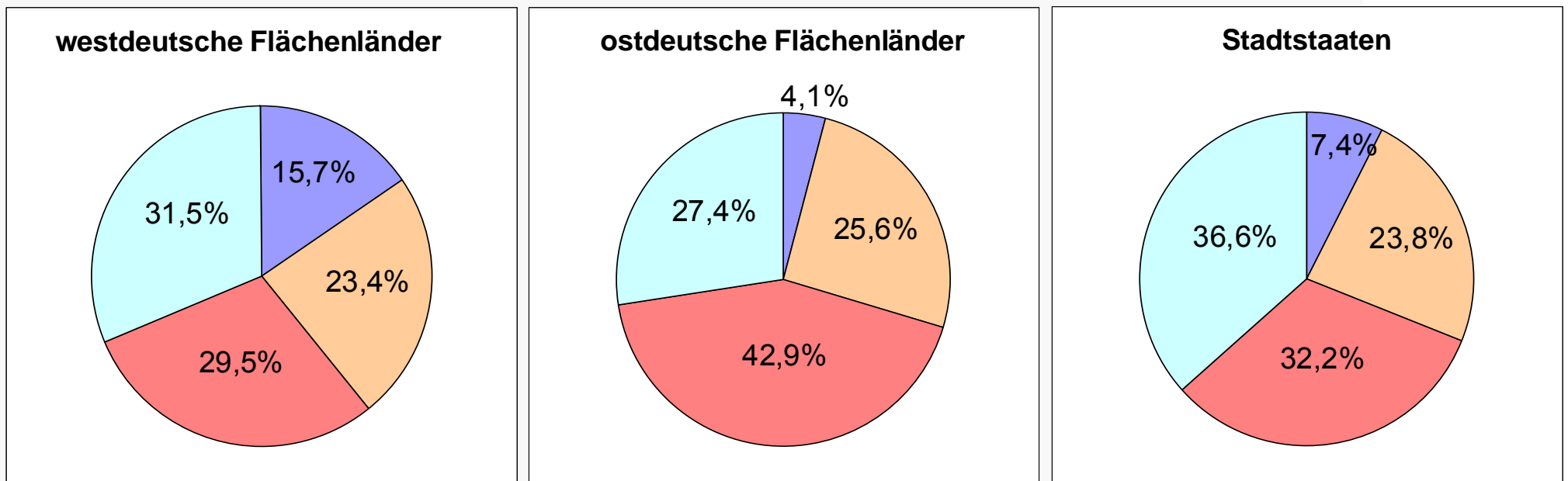






Entwicklung der Schülerzahlen bis 2025





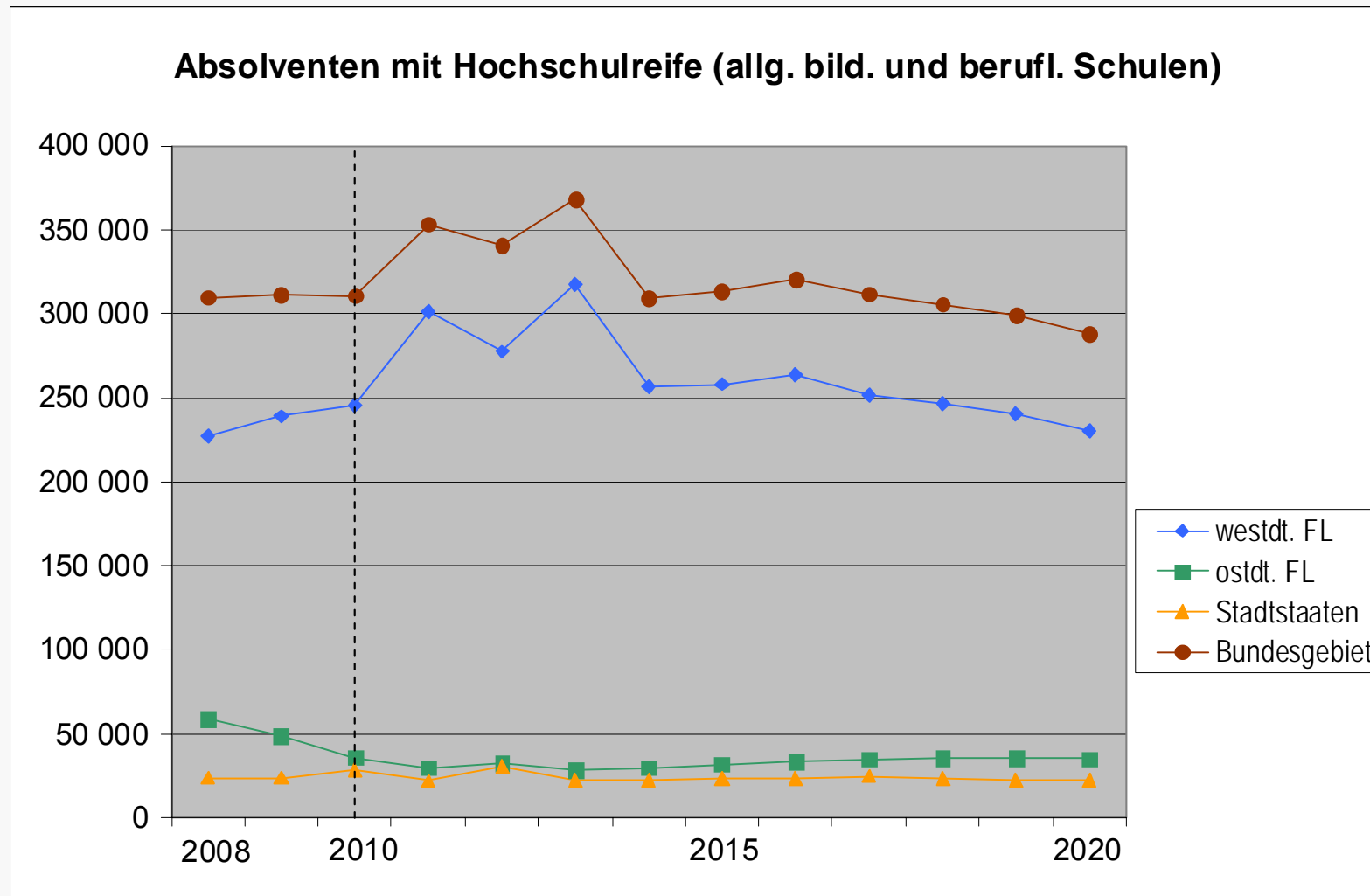
Altersstruktur des Lehrerbestands im Schuljahr 2008/09



-  Altersgruppe der unter 35-Jährigen
-  Altersgruppe der 35- bis unter 45-Jährigen
-  Altersgruppe 45- bis unter 55-Jährigen
-  Altersgruppe der mindestens 55-Jährigen



Absolventen mit Hochschulreife





Deckung des künftigen Lehrerbedarfs

Rahmenbedingungen:

- größtenteils sinkende Schülerzahlen
- hohe Pensionierungszahlen in den neuen Ländern
- hohe Abiturientenzahlen (großes Angebotspotenzial)

Herausforderungen:

- Deckung des lehramts-, fach- und regionalspezifischen Bedarfs
- Gegenläufige bildungs- und finanzpolitische Ziele:
 - Sicherstellung guter Lern- und Förderbedingungen, Erhaltung eines dicht geknüpften Schulnetzes
 - Abbau des Schuldenberges



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ministerialrat Werner Halbhuber
Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Salvatorstr. 2

80333 München

werner.halbhuber@stmuk.bayern.de

www.stmuk.bayern.de/km/schule/statistik/